



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart, direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 15. September 1896.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog 1896 Nr. 217) nehmen Bestellungen an. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Mit nächster Nummer beginnt das IV. Quartal des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Es wird daher um schleunige Erneuerung des Abonnements** gebeten, damit die Weiterlieferung ohne Verzögerung geschehen kann.

Bestellungen nehmen entgegen: alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**, Mühlweg 19.

Diejenigen unserer Herren Abonnenten, welche die Zeitung unter Kreuzband von unserer Expedition beziehen, erhalten dieselbe weiter geliefert, sofern sie nicht abbestellen.

Inhalt: Central-Verband. — Bericht über die neunzehnte auf der Deutschen Seewarte im Winter 1895—96 abgehaltene Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern. — Ein Erfolg. — Statistische Erhebung über die Häufigkeit der Zugfederbrüche. — Der Erfinder des Viertelschlages. — Die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. VI. — Sprechsaal. — Zum Antrag Hirschberg. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Wiederholt ersuchen wir unsere geehrten Vereinsvorstände, die ihnen von den Fabrikanten und Grossisten der Uhrenbranche auf die versandte Aufforderung zugegangenen Antworten bzw. Erklärungen uns gefäll. **bis zum 20. dieses Monats** zugehen lassen zu wollen, damit wir das neue Verzeichniss in der nächsten Nummer zur Veröffentlichung bringen können.

Wir fügen dem noch hinzu, dass zu spät einlaufende Erklärungen erst im nächsten Jahre Berücksichtigung finden, da wir Nachträge, um Unklarheiten zu vermeiden, bis zum 1. Oktober 1897 zurückstellen müssen.

Hinsichtlich der Versendung der Sonderabdrücke an die Vereine hat uns Colleague Hertzog-Görlitz einige Rathschläge gegeben, die wir nach Möglichkeit beachten werden.

Zu dem in dieser Nummer erscheinenden Artikel des Provinzial-Verbandes Schlesien-Posen: — Zum Antrag Hirschberg — bemerken wir, dass es sich, wie aus dem Briefwechsel mit dem Central-Verband Deutscher Kaufleute (siehe letzte Nummer) deutlich hervorgeht, für unseren Verband darum handelte, in gewissem Sinne Mitglied des ersteren zu werden. Das liegt nun nicht in der Zuständigkeit des Gesamtvorstandes und ist eine Frage, über die nur der nächste Verbandstag entscheiden kann. Da wir demnach eine Verantwortung in dieser Richtung nicht übernehmen können, so mussten wir nothgedrungen, um die Ausführung des VII. Verbandstagsbeschlusses in der Hauptsache zu bewerkstelligen, uns zu selbständigem Vorgehen entschliessen, womit der Provinzial-Verband Schlesien-Posen einverstanden ist.

Dass wir mit einem andern Verband Fühlung gesucht haben, beweist der veröffentlichte Briefwechsel. Es kann jedoch kein Zweifel darüber sein, dass diese Art des Anschlusses unsern Verband in ein Abhängigkeitsverhältniss brächte, das, wenn wir uns nicht sehr täuschen, von unsern Vereinen, und wir glauben mit Recht, missbilligt würde. Durch den Zusatz „wenn nöthig“ ist uns offenbar überlassen, nach der jeweiligen Sachlage zu handeln. Eine Ermächtigung zum Anschluss an einen andern Verband haben wir aber nicht. Aus diesen Gründen werden wir alles thun, was an uns ist, um gegen die in Frage stehenden Vereine vorzugehen, müssen aber dabei beharren, das Uebrige dem nächsten Verbandstage zu überlassen.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.